

EBS insight

European  Business School
International University · Schloss Reichartshausen



Renommierete Top-Manager stärken die EBS

Neue Förderer im Stiftungsvorstand der Hochschule

Neu im Forum Young Global Leader

EBS Präsident fördert Wertekanon in der Managementausbildung, S. 2

Weg frei nach Taiwan

Neue Studienmöglichkeiten für EBS Studenten in Taipei, S. 5

»Der Teamsprit begeistert mich«

Interview mit EMBA-Teilnehmerin Julia Reichenauer, S. 10

Liebe Partner und Freunde der EBS,

In den letzten Monaten waren wir an der EBS besonders gefragte Interviewpartner der Medien. Dies hat mit unseren Kompetenzen in der Fakultät angesichts der schweren Wirtschaftskrise zu tun, mit der Frage nach ethischen Standards in der Finanzwelt, vor allem auch mit unseren Großprojekten im Bereich Logistik und Jura. Unsere Anstrengungen in der Entwicklung der EBS tragen sichtbare Früchte. Wir haben einen konsequenten Qualitäts- und Internationalisierungskurs verfolgt. Das zahlt sich aus. Die EBS ist neu positioniert und international aufgestellt. Dazu bedarf es der ständigen Anpassungen auch der eigenen Organisationsstruktur. Genau das haben wir getan: Wir haben den Vorstand des Stiftungsbeirats erweitert. Ich freue mich, dass wir neben den bisherigen auch neue Top-Repräsentanten aus der Politik gewinnen konnten wie auch Vorstände renommierter Unternehmen verschiedener Branchen. Sie sind sehr wichtige Botschafter für die EBS und werden sie national und international auf hohem Niveau vernetzen. Ich danke allen für ihr Engagement!



Ihr Professor Dr. Christopher Jahns
EBS Rektor



Neu im Kreis der visionären Entscheider: EBS Präsident Jahns

Eine besondere Auszeichnung: Der Präsident und CEO der European Business School (EBS) Professor Dr. Christopher Jahns (39) ist in das Forum of Young Global Leaders des Weltwirtschaftsforums (WEF) berufen worden – unter mehr als 5.000 Nominierten weltweit.

Insgesamt kamen 230 junge Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur zum Zuge. Die Kriterien der Jury unter dem Vorsitz von Königin Rania von Jordanien: herausragende Leistungen im jeweiligen Feld, unternehmerische Gestaltungskraft und Einsatz für eine bessere Welt. Wichtig für die Wahl des EBS-Chefs war das Leadership-Verständnis der Business School: »Wir wollen Führungskräfte für die globalen Märkte ausbilden, die soziale Verantwortung übernehmen und interkulturelle Kompetenz besitzen.«

In Deutschland wurden 2009 neun »Young Global Leaders« gekürt, darunter Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und Rennfahrer Michael Schumacher. Auch Prominente wie Kronprinz Haakon von Norwegen oder Golfprofi Tiger Woods gehören dem Kreis visionärer Entscheider unter 40 Jahren an. Jahns will im Forum der Young Global Leaders das Thema Wertekanon in der



»Diese Wahl ist sowohl für mich persönlich als auch für die gesamte Hochschule, unsere strategischen Partner wie BrainNet und für alle meine direkten Förderer eine sehr große Ehre«

Professor Dr. Christopher Jahns

Managementausbildung forcieren. Als Experte für Supply Chain Management plant er zudem, einen international gültigen Supply Chain Code zu etablieren, u. a. mit einem Verbot von Kinderarbeit.

Innovationsmotor für die EBS

Christopher Jahns, seit Juni 2006 an der Spitze der EBS, wurde Anfang 2009 vom Hochschulsenat als Nachfolger von Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans Tietmeyer zum EBS Präsidenten gewählt. Der 39-Jährige hat einen enormen Innovationschub bewirkt: Die Hochschule wurde re-

strukturiert, strategisch neu positioniert und international wettbewerbsfähig gemacht. Heute bietet die EBS ein breites Programmportfolio (Bachelor-/Masterstudiengänge, Full-time MBA, mehrere Executive MBA Programme) im Verbund mit 155 Partnerhochschulen. Jährlich nutzen 5000 Führungskräfte die Angebote der EBS Executive Education. Der Non-Profit Income der EBS stieg von zwölf (2006) auf 30 Millionen Euro in 2008. Unter der Führung von Jahns hat das Supply Chain Management Institute (SMI) an der EBS ein einzigartiges Netzwerk von Stiftungslehrstühlen und Instituten in China, Indien und Russland eingerichtet, das junge Forschern internationale Perspektiven eröffnet.

Kontakt: Jahns@supplyinstitute.org

www.ebs.edu

INFO

Young Global Leaders

Der Wirtschaftswissenschaftler und Präsident des Weltwirtschaftsforums (WEF), Professor Dr. Klaus Schwab, hat 2004 das Forum of Young Global Leaders initiiert. Gedacht als internationale Vereinigung unter dem Dach des WEF soll diese Plattform inspirierende junge Vertreter verschiedener Wissensgebiete und aller Kontinente zusammenzubringen, um die Diskussion und Entwicklung einer gerechten und lebenswerten Welt zu fördern. Bislang zählt das Gremium etwa 500 Mitglieder.

COVER-FOTO

Der starke Bezug zur unternehmerischen Praxis und das internationale Netzwerk mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind Markenzeichen der EBS Wiesbaden/Rheingau. EBS Präsident Professor Dr. Christopher Jahns (ganz l.) ist stolz auf die renommierten Partner, die sich im Stiftungsvorstand der Business School engagieren (s. S. 3).

Das Netzwerk der EBS wird immer stärker

Die European Business School (EBS), die getragen wird von einer Stiftung des bürgerlichen Rechts, hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Die Governance-Struktur wurde daher angepasst und damit auch der Stiftungsvorstand auf heute 21 Mitglieder erweitert.



»Die EBS stellt eine gute Plattform dar an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlichen Aspekten und praktischen Anforderungen. Hieraus ergeben sich wertvolle Impulse für die Wirtschaftsunternehmen in der Praxis.«

Edwin Eichler, Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp AG

»Internationalisierung und die Beschleunigung von Innovation bestimmen zunehmend den Wettbewerb – der Schlüssel zum Erfolg ist die Managementkompetenz.«

Gerhard Berssenbrügge, Vorstandsvorsitzender der Nestlé Deutschland AG



»Ich will die EBS unterstützen und dabei einen Schwerpunkt setzen: auf die Ausbildung zum Management mittelständischer Familienunternehmen. Dort geht es um persönliche Verantwortung, langfristiges Denken und eigenes unternehmerisches Handeln.«

Dagmar Sikorski, Chief Executive Officer (CEO) der Sikorski Musikverlage

»Die Deutsche Post DHL hat über viele Jahre von dem engen und kooperativen Verhältnis zur EBS profitiert. Ich freue mich sehr, Mitglied des Stiftungsvorstandes zu sein und mich für den produktiven Austausch zwischen Bildung und Wirtschaft engagieren zu dürfen.«

Jürgen Gerdes, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Post DHL



»Die EBS ist eine herausragende Universität, die ihren Werten über die Jahre treu geblieben ist: Praxisorientierung, Internationalität und Betonung der Persönlichkeitsentwicklung. Als eXeb's'ler und heute als Vorstand bei Tchibo möchte ich einen aktiven Beitrag zu ihrer positiven Weiterentwicklung leisten.«

Yves Müller, Vorstandsmitglied der Tchibo GmbH

»Die EBS ist eine der ersten Adressen für die Ausbildung der Manager von morgen. Mit meinem Engagement möchte ich einen persönlichen Beitrag für den weiteren Erfolg der Institution leisten und eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen.«

Prof. Dr. h.c. Karlheinz Hornung, CFO MAN AG München



INFO

Hochkarätig: die Vorstände im Stiftungsbeirat der EBS

Dr. Hellmut K. Albrecht, Vorsitzender des Aufsichtsrates der EBS

Gerhard Berssenbrügge, Vorstandsvorsitzender der Nestlé Deutschland AG

Dr. Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender der R+V Versicherung AG

Jürgen Fitschen, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Jürgen Gerdes, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Post DHL

Prof. Dr. h.c. Karlheinz Hornung, CFO MAN AG München

Martin Krebs, Vorstandsmitglied der ING-DiBa AG

Stefan H. Lauer, Vorstandsmitglied der Deutsche Lufthansa AG

Frank Mattern, Managing Partner Deutschland von McKinsey & Company

Prof. Dr. Roland Mattmüller, Head of Department of Market-oriented Management (EBS)

Yves Müller, Vorstandsmitglied der Tchibo GmbH

Dr. Richard Pott, Vorstandsmitglied der Bayer AG

Christian A. Rast, Chief Executive Officer (CEO); BrainNet

Dr. Stefan Schulte, Stellv. Vorstandsvorsitzender der Fraport AG

Dr. Wolf Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Aareal Bank

Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Chief Executive Officer (CEO) von Roland Berger Strategy Consultants

Volker Sparmann, Sprecher der Geschäftsführung des Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)

Falk F. Straszeg, Gründungsgesellschafter der EXTOREL GmbH

Dr. Ulrich Weiss, Vorstand Deutsche Bank a.D.

Klimaschutz im Immobiliengeschäft



500 Teilnehmer und Top-Referenten waren zum 10. EBS Immobilienkongress gekommen. Das Thema »Ökonomie versus Ökologie – Umwelteffizienz in der Immobilienwirtschaft?« griff eine brandaktuelle Frage auf. Dr. Georg Kofler von Kofler Energies AG, Schirmherr des Kongresses, forderte einen neuen Industriezweig, »die Energieeffizienzwirtschaft«.

Stolz und Vorurteil: Verbundprojekt erforscht Dienstleistung

Verfolgt man die Medien, so ist Deutschland vor allem eine Industrienation. Meldungen über Dienstleistungsunternehmen sind selbener – lediglich die Banken bilden aus aktuellem Anlass eine Ausnahme. Dies spiegelt die geringere Wertschätzung der Dienstleister. Die Folge: Mitarbeiter in Dienstleistungsberufen empfinden bei ihren Tätigkeiten weniger Stolz; Ideen und Innovationen kommen häufig zu kurz. Um dieser Situation entgegenzuwirken, ist jetzt das Projekt PRIDE ins Leben gerufen worden. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Europäische Union (EU) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) werden zum Thema »Wertschöpfungstransparenz und Wertschätzung als Innovationsressourcen für den Dienstleistungsbereich« in den kommenden zweieinhalb Jahren eine Reihe von Projekten realisiert. Die Koordination übernimmt der Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR). Ziel ist es, Wechselwirkungen zwischen Wertschät-

zung, Anerkennung und Mitarbeiterstolz sowie Wertschöpfungstransparenz und Innovation von Dienstleistungen aufzudecken und in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Auch der EBS Lehrstuhl für Dienstleistungsmarketing ist mit zwei Teilprojekten unter Leitung von Dr. Matthias Gouthier beteiligt. Gouthier nimmt im Rahmen seiner wissenschaftlichen Untersuchung die »Dynamik von Mitarbeiterstolz« unter die Lupe, um Aussagen über die systematische Beeinflussbarkeit des Mitarbeiterstolzes über einen bestimmten Zeitraum hinweg treffen zu können. Die EBS ist zudem an dem Praxisprojekt »Erzeugung von Mitarbeiterstolz« in Kooperation mit der buw Unternehmensgruppe, einem der führenden Callcenter-Dienstleister Deutschlands, beteiligt. Hier will man Wege finden, um die Identifikation der Callcenter-Agenten mit der Firma zu erhöhen. So soll die Fluktuation gesenkt und der Gesundheitszustand verbessert werden.

Kontakt: Matthias.Gouthier@ebs.edu

Family Business: Kanadische Partner zu Gast

Der European Field Trip 2009 hat es in sich: Die Summer School der Wirtschaftswissenschaftler der renommierten University of Alberta (UA)/Kanada werden in Straßburg, München und auch an der EBS zu Gast sein. Für das Programm zum Thema »Competitive Dynamics and Cultural Differences: Family Businesses and Entrepreneurship in European Governance Systems« sind 30 Studenten aus Kanada eingeschrieben (15 MBA, 15 Bachelor). EBS'ler, die sich beim EBS European Family Business Center (EFBC) bewerben konnten, dürfen dazu stoßen. Begleitet werden die Gäste von

den Alberta-Professoren Peter Jaskiewicz und Loyd Steier, der weltweit als Nummer eins in der Family-Business-Forschung gehandelt wird. Jaskiewicz erhielt 2008 an der EBS seinen Ruf nach Kanada. Die UA ist eine der Top-Partneruniversitäten der EBS. Die Kooperation entstand aufgrund der Leistungen des EFBC unter Leitung von Professor Dr. Sabine Klein. Die Partnerschaft ermöglicht jedes Jahr Austauschaufenthalte für Studenten und Doktoranden der EBS.



In Edmonton ist die Alberta-University zu Hause

Kontakt: Sabine.Klein@ebs.edu

Forschungspreis für Procurement und Logistik

Deutsche Post DHL und das Supply Chain Management Institute (SMI) der EBS haben zum dritten Mal den ProLog Award für Procurement und Logistik vergeben. Er geht in diesem Jahr ausnahmsweise an zwei »erste« Gewinner, die die Jury gleichermaßen überzeugten: Dr. Helen Walker von der Warwick Business School mit einer Studie zum Thema »Nachhaltiger Einkauf – eine Literaturbewertung« sowie das Autorenteam Professor Dr. Stephan M. Wagner (ETH Zürich), Dr. Linda Silver Coley (Miami University) und Eckard Lindemann (WHU Otto Beisheim School of Management) mit einer Analyse der Effekte von Ungleichgewichten innerhalb des Verhältnisses zwischen Käufern und Lieferanten.



EBS Präsident Professor Jahns (l.) und Dr. Hugo Eckseler (3. v. l.), Leiter des Konzerneinkaufs bei Deutsche Post DHL, mit den Gewinnern des ProLog Awards 2009 (v. l. n. r.): Dr. Helen Walker, Professor Dr. Stephan M. Wagner und Eckard Lindemann.

Kontakt: Dautzenberg@supplyinstitute.org



Taiwans Hauptstadt Taipeh verbindet Tradition und Moderne.

Taiwan neu im Netzwerk

Die European Business School hat die erste Partnerschaft mit einer Universität in Taiwan vereinbart. Studierende der EBS können jetzt auch an der National Chengchi University (NCCU) in Taipeh Teile des Bachelor- und Master-Studiums absolvieren.

Das 1957 gegründete College of Commerce der National Chengchi University war die erste Business School Taiwans. Bis heute gilt das College als führende Institution in diesem Bereich. Im Ranking der »Financial Times« belegte das Master-Programm Management der NCCU 2008 einen Platz unter den Top 50. Das MBA-Programm war auch das erste Programm in Taiwan, das von der wichtigsten Akkreditierungseinrichtung für derartige Studienangebote, der AACSB, anerkannt wurde.

Mit seinem internationalen MBA-Programm hat sich das College of Commerce darauf spezialisiert, Studierende aus nicht-asiatischen Ländern in die Besonderheiten asiatischer Unternehmen und Unternehmenskulturen einzuführen. Die Studierenden werden zunächst mit der Kultur und Denkweise Asiens vertraut gemacht. So sollen sie schrittweise auf verantwortliche Positionen in führenden Unternehmen des größten und dynamischsten aller Kontinente vorbereitet werden.

Die zentrale Lage des Campus der NCCU im Distrikt Wenshan erlaubt den Studierenden einen engen und regelmäßigen Kontakt zu den führenden taiwanesischen Unternehmen und dem Finanzzentrum der taiwanesischen Hauptstadt. Der Campus erstreckt sich auf 103 Hektar in reizvoller landschaftlicher Lage am Fuße des Chinan



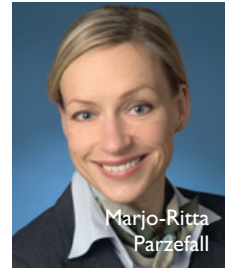
Axel Schumacher, EBS Associate Dean for International Relations, mit Professor Jan-Juy Lin, MBA Programme Director der National Chengchi University in Taipeh.

Berges. Günstig nicht nur für Gaststudenten ist auch die Nähe zum Stadtzentrum und den zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die Taipeh zu bieten hat. Zwei Flüsse, der Jing-Mei und der Zhi-Nan, prägen den Campus und versprechen eine ruhige und entspannte Lernatmosphäre. Historische und zahlreiche neue Gebäude prägen das Bild des Universitätsgeländes, das auch ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot bietet.

Kontakt: Axel.Schumacher@ebs.edu

🌐 www.imba.nccu.edu.tw

Mit »Sisu« zum Erfolg



Seit Anfang des Jahres arbeitet Marjo-Riitta Parzefall als Juniorprofessorin an der EBS im Fachbereich »Organisational Behavior and Family Business«. Die 34-jährige Finnin hat an der London School of Economics promoviert und anschließend an der Hanken School of Economics in Helsinki gearbeitet, an der Schwedisch die offizielle Sprache ist. Parzefall beschäftigt sich mit dem menschlichen Aspekt der Geschäftswelt. »Motivierte, inspirierte und engagierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg«, sagt sie. »Wie man die »menschlichen Faktoren« durch richtiges Management nutzen und unterstützen kann, das fasziniert mich.« Ihre finnischen Wurzeln sind Parzefall wichtig. »Aufgrund unserer Hartnäckigkeit, auch »Sisu« genannt, konnte Finnland in den letzten Jahren in vielen Feldern die Weltspitze erreichen, sei es in der Wirtschaft, in der Hochtechnologie, im Schulsystem oder auch im Sport.

Kontakt: Marjo-Riitta.Parzefall@ebs.edu

IPSERA an der EBS



Es ist nicht irgendein, sondern der Kongress in der Fachwelt: die Konferenz der »International Purchasing and Supply Education and Research Association« (IPSERA). Die EBS war Anfang April Gastgeberin dieser Veranstaltung. Rund 160 Forscher aus zwölf Nationen kamen auf den Campus und diskutierten über die aktuellen Herausforderungen in Einkauf und Supply Chain Management. Die IPSERA ist die führende Organisation weltweit für Wissenschaftler in den Bereichen Einkauf und Supply Management. Im Fokus standen diesmal insbesondere die Themen Global Sourcing, Green Procurement und Lieferantenmanagement. 2008 fand die IPSERA in Perth/Australien statt, 2010 wird Lappeenranta in Finnland der Gastgeber sein.

🌐 www.supplyinstitute.org



Intelligente Lieferketten in der Automobilindustrie

Die Automobilindustrie steht derzeit vor großen Herausforderungen. Wer Zugriff auf belastbare Daten hat, kann frühzeitig Trends und Probleme erkennen und aktiv angehen. Das Supply Chain Management Institute (SMI) der EBS hat hierzu mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) und der Teradata GmbH ein Forschungsprojekt aufgesetzt. Dirk Radetzki, Leiter Geschäftsbereiche Manufacturing, Travel & Transportation der Teradata GmbH, erklärt, was es damit auf sich hat.



Dirk Radetzki

Sie finanzieren im Rahmen des Projekts eine Promotion und eine wissenschaftliche Studie am SMI der EBS. Was ist das Besondere an der Zusammenarbeit mit einer Hochschule im Vergleich etwa zu Dienstleistern?

Die Kreativität, die Bereitschaft Dinge ganz anders zu hinterfragen, und das Vermögen, neue hochinnovative Lösungen zu entwerfen. Darüber hinaus ist die Motivation und das Interesse, etwas Neues und Überzeugendes zu schaffen, unweit größer als bei einem Dienstleister. Man muss zwischen Hochschule und Dienstleister einfach unterscheiden: Die Arbeit und die Themstellung der Hochschule ist viel offener und setzt ein ganz anderes Maß an Methodenkompetenz voraus.

Was macht gerade die EBS als Kooperationspartner für Sie interessant?

An der EBS hat uns besonders deren Praxisorientierung gefallen. Hier entstehen

keine Lösungen für den Elfenbeinturm, sondern realisierbare Zukunftsprojekte mit hohem wissenschaftlichem Anspruch. Eine Kombination, die sich nur selten in der Deutschen Hochschullandschaft so wiederfindet.

Ihre Projektpartner untersuchten Qualität, Transparenz und Verfügbarkeit von Planungsdaten. Das klingt wenig spektakulär. Welche positiven Effekte erwarten Sie von dem Competence Center?

Die Herausforderung besteht darin, dass die meisten Unternehmen noch nicht den Wert einer Analyse von integrierten und konsistenten Daten auf einer zentralen Datenplattform kennen. Insbesondere in der Automobilindustrie finden wir eine Vielzahl an Datensilos vor, die einer integrativen Analyse entgegenstehen. Durch die Verbindung dieser Datensilos lässt sich aber eine Vielzahl an neuen Geschäftsfragen beantworten. Genau das ist das Ziel des TCC:

zu erkennen, welche analytischen Potenziale bzw. Geschäftsfragen in der prozessübergreifenden Sichtweise bestehen. Unsere größten Kunden wie etwa eBay sehen sich als analytische Unternehmen, deren größte Kompetenz die Exploration der Unternehmensdaten ist, die für die Steuerung des Geschäfts genutzt werden.

Die Automobilindustrie leidet ganz besonders unter der Wirtschaftskrise. Wie sehen Sie die Zukunft der Branche?

Ich denke die »Ups and Downs« der Industrie werden höher und schneller erfolgen, insofern müssen die Automobilisten sich mehr Gedanken über Datentransparenz machen. Der Anspruch an persönliche Mobilität wird aber weiter bestehen bleiben. Insofern sehe ich die Krise als harten Einschnitt, aus der wir alle gestärkt hervorgehen werden.

www.teradata.com

Neuer Beirat: Idealer Wissenstransfer für die Convenience-Branche

Sie alle sind sehr erfahrene und versierte Praktiker: die Mitglieder des neuen, hochkarätig besetzten Beirats des Competence Centers for Convenience (CCC) an der EBS. Den Vorsitz in dem Gremium hat Christian Berner übernommen, CEO der Lekkerland AG & Co. KG; das Center leitet Professor Dr. Sabine Möller, Inhaberin des Lekkerland Stiftungslehrstuhls für Convenience & Marketing. Im Beirat sind hochrangige Vertreter der Unternehmen Aral, Coca-Cola, Ferrero, Lekkerland, SSP Deutschland,

Tchibo und Total vertreten. Ziel ist es, den Wissenstransfer zwischen Unternehmenspraxis und Wissenschaft zu pflegen und gegenseitig nutzbar zu machen. Es geht vor allem um Entwicklungen der Branche, aktuelle Studienergebnisse und deren Bedeutung für die unternehmerische Tätigkeit. Durch das Engagement im Beirat haben die Unternehmen direkt die Möglichkeit, Anstöße für weitergehende Forschung auf dem Themengebiet »Convenience« zu geben. Der Austausch mit den Firmenvertretern aus



Handel und Industrie soll nicht nur Impulse für die Ausrichtung der jährlich vom Lehrstuhl erstellten Convenience Studie geben, sondern auch Inspiration für die inhaltliche Ausrichtung von Dissertationen und sonstigen Lehrstuhlprojekten sein. Die Ergebnisse der letzten Beiratssitzung werden Eingang in die Studie zum Thema »Unterwegsversorgung« finden, die im Herbst dieses Jahres veröffentlicht wird.

Kontakt: Sabine.Moeller@ebs.edu

Krisenbewältigung in Familienunternehmen

Die Alumni-Organisation der European Business School fördert auch die Ehemaligen, unter anderem durch die »Netzwerktag«. Am 25. April fand der 3. EBS Alumni Netzwerktag zum Thema »Krise in inhabergeführten und Familienunternehmen: mögliche Vorbereitungsmaßnahmen, Krisenbewältigung und Restart« fanden sehr praxisnahe Vorträge statt. Professor Dr. Sabine Klein, Akademische Direktorin des European Family Business Center (EFBC) an der EBS, der Insolvenzverwalter und Unternehmensberater Christian Graf Brockdorff sowie der Unternehmer Christopher T. Welwert gaben viele interessante Beispiele und gute Anregungen zur Krisenbewältigung. Das Thema soll auf Veranstaltungen in anderen Städten fortgesetzt werden.

Kontakt: Elke.Strothmann@exebs.org

Allianz mit Harvard-Alumni

Die beiden Alumni-Organisationen eXebs und Harvard Alumni Rhein-Main veranstalteten am Donnerstag, 24. September 2009, im Walther-Leisler-Kiep-Forum eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zu dem Thema »Wie der Mittelstand die Krise meistert«. Oftmals wurden familien- und eigentümergeführte Unternehmen in der vergangenen Boomphase wegen ihres meist konservativen Finanzierungsverhaltens von Großunternehmen und Banken belächelt. Nun zahlt sich jedoch die Zurückhaltung in Sachen Derivaten und Leveraging aus. Der Mittelstand gilt plötzlich als Vorbild für viele. Genau darum soll es in der Diskussion gehen. Die EBS Alumni organisieren die Veranstaltung in der von ihnen gegründeten »Alumni Alliance« zusammen mit den Harvard Alumni Rhein Main ein Großevent, an dem auch ausgewählte europäische Alumni-Organisationen wie die INSEAD Alumni und die Alumni der Hochschule St. Gallen partizipieren werden.

www.ebs-alumni.org

Impulse für die Beratung in der Krise

Siegerstrategien für nachhaltigen Markterfolg – darum ging es bei dem Kongress ConsultingImpulse 2009 am 20. März auf dem Campus der EBS. Mehr als 130 Teilnehmer aus Beratungsunternehmen, Hochschulinstituten und von studentischen Beratungsorganisationen erörterten, wie sich die Beratungsbranche in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise behaupten kann und welche Strategien das größte Siegerpotenzial besitzen.

Eine wichtige Rolle für den Erfolg spielen die Reputation der Unternehmensberatung, referierte Professor Dr. Dietmar Fink von der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Management und Beratung. Fragen der Kundenbindung und eines professionellen Beziehungsmanagements erhielten einen immer größeren Stellenwert. Dr. Dieter Heuskel, Chairman der Boston Consulting Group, sieht insgesamt gute Chancen für Unternehmensberatungen, ihren Kunden dabei zu helfen, aus den Veränderungen durch die aktuellen Krise neue Wettbewerbsvorteile herauszuarbeiten.

Die beiden studentischen Unternehmensberatungen James Consulting EBS und



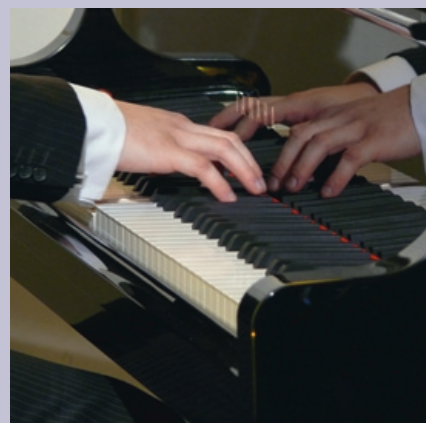
Angeregte Diskussionen bei den ConsultingImpulsen

Uni Consult Berlin, die sich an der erstmals ausgeschriebenen Student Consulting Challenge beteiligten hatten, präsentierten ihre unverwechselbaren Vorteile, mit denen sie bei Unternehmen punkten können: Die jungen Berater hätten keine vorgefertigten Lösungen und gingen neue Wege. Zudem könnten sie mit Unvoreingenommenheit sehr pragmatische und zum Teil verblüffende Lösungen erzielen, so die Unternehmer. Für seine überzeugende Präsentation erhielt UniConsult Berlin den ersten Preis.

Kontakt: Kerim.Galal@ebs.edu

Musik verleiht Flügel

Ein Benefizkonzert von Studierenden und Mitarbeitern der EBS soll die Anschaffung eines neuen Flügels erleichtern. Am 22. April luden sie zu einem musikalischen Abend auf Schloss Reichartshausen ein. Viele EBS'ler,



aber auch Freunde und Nachbarn der EBS kamen, um sich davon zu überzeugen, dass an der Business School im Rheingau die Studierenden sich auch in der Musik auf höchstem Niveau bewegen können.

Die EBS bittet alle mitzuhelfen, den jungen Musikern einen neuen Flügel zu beschaffen, damit die musikalische Tradition an der EBS nicht mit dem alten, »altersschwachen« Instrument verloren geht. Damit dies möglich wird, sind weitere Spenden erforderlich. Sie können auf das Konto 20 24 24 26 der EBS bei der Rheingauer Volksbank, BLZ 510 915 00, unter dem Stichwort »Flügel« eingezahlt werden.

www.ebs.de → Giving to EBS
→ Benefizkonzert

Weiterbildung – Rüstzeug in unruhigen Zeiten



Ohne geht es nicht: strategische Unternehmensplanung in der Agrarwirtschaft

Die Wirtschaftskrise setzt Politiker wie Unternehmer massiv unter Druck. Jetzt zählt die Fähigkeit, Chancen zu erkennen, Lösungen zu entwickeln und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Strategische Kompetenzen sind gefragt. Aus- und Weiterbildungs-Programme mit konkretem Anwendungsbezug helfen, in der Krise zu bestehen.

Aufregung an den Börsen, politische Rettungsprogramme, Insolvenzen und Unternehmensverkäufe – eine der folgenschwersten Rezessionen in der Geschichte hinterlässt ihre Spuren. Was bedeutet dies für die Führung von Unternehmen? Der Handlungsbedarf ist einerseits kurzfristig, lange Vorlaufzeiten könnten sich als existenzkritisch erweisen. Andererseits gilt es, »Schnellschüsse« und Überreaktionen zu vermeiden. Es gibt viele Instrumente und Prozesse, die man einsetzen kann. Das Spektrum reicht von operativ-strukturellen Ansätzen bis hin zu strategischen Fragen einer grundlegenden Neuausrichtung.

Auch aus der Landwirtschaft wird raues Klima gemeldet. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG), in der mehr als 20.000 Mitglieder der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft organisiert sind, attestiert, dass auch ihre Mitglieder angesichts turbulenter Märkte und starker Preisschwankungen ihre jeweiligen betrieblichen Strategien immer wieder prüfen und auf die Märkte ausrichten müssen. Darauf hat die Akademie der DLG mit ihrem Aus- und

Weiterbildungsangebot reagiert und in Zusammenarbeit mit dem Strascheg Institute for Innovation and Entrepreneurship (SIIE) der EBS das Unternehmerseminar für landwirtschaftliche Unternehmer »Strategische Unternehmensplanung« in ihr Angebotsportfolio aufgenommen. Anfang des Jahres bildeten sich 15 Landwirte und Angestellte aus der landwirtschaftlichen Industrie im Rahmen eines 2,5-tägigen Seminars an der EBS weiter.

Chancen erkennen, Entwicklungspotenziale nutzen und die richtigen Entscheidungen treffen – das sind die zentralen Herausforderungen für die Entwicklung in der Branche. Auch die Teilnehmer des DLG Trainee-Programms für den Management-Nachwuchs der Agrarwirtschaft vertrauten im Rahmen ihrer Ausbildung auf die Expertise der EBS Executive Education. Rege diskutierten sie mit den EBS Dozenten über strategische Ansätze zur Unternehmensführung und den »Erfolgstreiber« Innovationsmanagement.

Kontakt: Jasmin.Engel@ebs-siie.de

Der Krise trotzen

Das Kompaktstudium »Strategisches Marketing im Maschinenbau« des Market Management Institute (MMI) der EBS in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Wirtschaftskrise. Denn die Branche hatte im vierten Quartal 2008 mit dem stärksten Auftragsseinbruch seit 50 Jahren zu kämpfen. Und auch für 2009 sieht es nicht gut aus. Das Studium vermittelt Führungskräften aktuelle Marketinginstrumente stets mit Anwendungsbezug. »Jeder Teilnehmer soll eine unmittelbare »Bildungsrendite« abschöpfen«, so der akademische Programm-Leiter Professor Dr. Ralph Tunder. In individuellen Projektstudien werden Lösungsansätze mit konkreten Handlungsempfehlungen für die jeweilige Unternehmenssituation entwickelt. Matthias Mehling von Bosch Rexroth ist sicher: »Die EBS ist eine sehr gute Adresse!«



Lösungen finden im Team

Kontakt: Ralph.Tunder@ebs.edu

HCM Abendgespräch zur Gesundheitspolitik



Seit Jahresbeginn ist der Gesundheitsfonds in Kraft. Kritiker betrachten ihn als Katastrophe für das deutsche Gesundheitssystem und fordern eine Reform.

Das Health Care Management Institute (HCMI) wollte wissen, was nach der Bundestagswahl in der Gesundheitspolitik zu erwarten ist. Dr. Albrecht Kloepper, als Herausgeber des Gesundheitspo-

litischen Briefs wie kaum ein anderer in Berlin vernetzt, war Gast des ersten HCM-Abendgesprächs 2009. Er diskutierte mit den rund 60 Studenten des Intensivstudiums Gesundökonom und des MBA Health Care Management. Ob nun nach der Wahl am Gesundheitssystem lediglich »herumgedoktort« wird oder ein Systemwechsel bevorsteht, Kloeppers Ausblick fiel düster aus. Er sieht keinen friedlichen »Genesungsweg für den Patienten Gesundheitssystem«.

Develop Leaders! Neuer Award soll Einkauf wachrütteln

Die European Business School (EBS) und das Supply Chain Management Institute (SMI) haben einen neuen internationalen Award für Unternehmen unter dem Motto »Develop Leaders! Talents in Supply Chain Management« ausgeschrieben. Gesucht werden wegweisende Konzepte in Leadership Development und Personalentwicklung. Nicole Gaiziunas, Managing Director der SMI Executive Education, erklärt die Motive.

Was erwarten Sie vom SCM Talent Development Award?

Die EBS versteht den Award als Auszeichnung und als Weckruf: Die Welt hätte sich die letzte Wirtschaftskrise ersparen kön-

nen, wenn unsere Unternehmen mehr und bessere Network-Manager zur Verfügung hätten. Wir wollen bewusst jene Unternehmen ins Rampenlicht stellen, die diese akute Unterversorgung nicht nur erkannt, sondern dieses Defizit am Besten behoben haben.

Inwiefern kann ein solcher Award dazu beitragen, dass Unternehmen mehr Wert auf die Talententwicklung im Einkauf legen?

Ich glaube, es legen inzwischen die meisten großen Wert darauf. Das Problem ist nicht die Priorisierung, sondern die Umsetzung. Der Award zeichnet die »Best Practice« aus – und im Gegenzug präsentieren wir die Erfolgsrezepte, damit andere Unternehmen schneller und leichter ihre Versorgungslücke schließen können. Eine einmalige Gelegenheit!

”



Nicole Gaiziunas

Wieviele und welche Bewerbungen haben Sie schon?

Wir haben bisher 50 Bewerbungen bekommen – was für die Premiere in einem Feld mit so dünner Spitze eine tolle Resonanz ist. Es sind fast alle großen Namen darunter. Bezeichnend ist, dass sich wirklich nur die Unternehmen mit »Best Practice« beworben haben. Das Thema eignet sich denkbar schlecht für Selbstüberschätzung: Jeder CPO oder Einkaufsleiter weiß genau, wo seine Supply Manager stehen, wie gut sein Training ist oder ob er eine Supply Chain University hat oder nicht.

Kontakt: Gaiziunas@supplyinstitute.org

Innovatives Zweitstudium

Nach 18 Monaten »Pauken« neben dem Job hatten sie es geschafft: Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans Tietmeyer, langjähriger Präsident der EBS und Bundesbankpräsident a.D., überreichte den Absolventen des dritten Studienjahrgangs »Executive Master in Business Innovation (EMBI)« die Urkunden.

Auch wenn die Europäische Union in diesem Europäischen Jahr der »Kreativität und Innovation« auf berufliche Bildung als entscheidender Erfolgsfaktor setzt, streichen viele Unternehmen die Weiterbildungen. Doch lebenslanges Lernen sei ein wichtiges Kriterium für die Wettbewerbsfähigkeit, betonten die EMBI Programm-Direktoren Professor Dr. Ronald Gleich und Professor Dr. Peter Russo.

Auch für den »frischgebackenen« Master Volker Bubacz, SIG Combibloc GmbH, hat



Die EBS Professoren Ronald Gleich (l.) und Peter Russo (2.v.r.) gratulierten mit Ex-Bundesbank-Chef Professor Hans Tietmeyer (r.) dem Master-Absolventen Volker Bubacz.

sich die Mühe gelohnt: »Der Abschluss hilft mir, mein Ziel, im Ausland zu arbeiten, zu verwirklichen.« Besonders gut hat ihm das Asien-Modul an der Thammasat University in Bangkok und dem SP Jain Institute of Management and Research in Mumbai gefallen.

Kontakt: birgitt.simon@ebs-siie.de

Attraktives Nebenamt

Das Monopol der Rechtsanwälte und Notare ist gebrochen: Seit 2008 ist die Testamentsvollstreckertätigkeit grundsätzlich als Nebenleistung erlaubt. Interessenten für dieses neue Geschäftsfeld können sich durch das »Kompaktstudium Testamentsvollstreckung« der EBS Executive Education unter Leitung des PFI Private Finance Institute/EBS Finanzakademie fit machen. Der fünftägige Kurs garantiert unterschiedlichen Berufsgruppen eine fundierte Qualifizierung und potenziellen Kunden ein verlässliches Markenzeichen. Besonders wichtig erscheint PFI-Chef Professor Dr. Rolf Tilmes die Fähigkeit, Auseinandersetzungen in Erbgemeinschaften zu schlichten. »Wir bieten zudem die oft vernachlässigte wirtschaftliche Komponente in der Testamentsvollstreckung.« Nächste Starttermine: 12. Mai und 20. Oktober 2009.

www.ebs-finanzakademie.de



»Der Teamspirit begeistert mich«

Erst 26 und schon auf dem Sprung zum nächsten großen Karriereschritt? Julia Reichenauer ist die jüngste Teilnehmerin im zweiten Jahrgang des EBS&DBS Executive MBA Programms. Die gebürtige Kölnerin arbeitet bei der Siemens AG/Energy Solution in Offenbach als stellvertretende kaufmännische Projektleiterin. EBS insight wollte wissen, warum sie sich für den EMBA an der EBS entschieden hat und was ihr am besten gefällt.

Alle sprechen von der Krise – sind das gute Zeiten für eine Weiterbildung?

Die Krise hat meine Entscheidung nicht negativ beeinflusst. Im Gegenteil, meine Strategie lautet: antizyklisch handeln! Gerade, wenn es wirtschaftlich nicht gut läuft, muss man die Zeit nutzen, sich weiter zu entwickeln, um dann im Aufschwung gerüstet zu sein. Ich möchte vorankommen und der EMBA bedeutet für mich menschlich wie auch finanziell einen Fortschritt.

Was machen Sie derzeit und wohin möchten Sie sich entwickeln?

Ich arbeite derzeit in einem Team, das mit dem Projektmanagement für den Bau eines Gas- und Dampfkraftwerks in Syrien beauftragt ist. Wichtig ist mir, meinen Horizont zu erweitern, etwas Neues zu lernen und internationale Erfahrungen zu sammeln. Ganz konkret möchte ich im nächsten Schritt zur Projektleiterin aufsteigen.

Das Durchschnittsalter der Programmtteilnehmer liegt bei 33 Jahren. Ist es mit 26 einfacher, das Studium neben dem Job zu bewältigen?

Natürlich ist der EMBA der EBS anspruchsvoll, man bekommt hier nichts geschenkt und muss diszipliniert sein. Aber die Arbeit lässt sich auch einteilen. Mein Partner unterstützt mich auch, er macht selbst gerade eine Weiterbildung. Man muss eben einfach motiviert sein und Spaß an den Themen haben, sonst schafft man es nicht.

Apropos internationale Erfahrungen: Sie haben kürzlich in Durham das einwöchige Modul »Teambuilding« absolviert. Was haben Sie von dort mitgenommen?

Ich bin vorbehaltlos total begeistert. Die Gruppe war sehr heterogen, die kulturellen Unterschiede in der Gruppe deutlich sichtbar. Wir haben dort u.a. ein Nachtrudern

auf einem See bei Regen und Kälte organisiert und veranstaltet. Man muss sich auf Leute verlassen, die man nicht kennt. Der Teamspirit hat mich begeistert. Da lernt man in einer Nacht mehr als in jeder theoretischen Ausbildung im Hörsaal.



Julia Reichenauer

Warum haben Sie sich gerade für die EBS entschieden?

Die EBS hat national den besten Ruf als Business School und mit der Durham Business School auch einen Top-Partner. Da war die Wahl für mich einfach.

Kontakt: Alexander.Westenbaum@ebs.edu

🔗 www.ebs.edu/emba

EMBA: Neuer Schub für die Karriere

Die Gruppe ist in jeder Hinsicht bunt gemischt – vom Alter, von der Nationalität und vom beruflichen Hintergrund her. An der EBS sind es 18 Teilnehmer, in Großbritannien noch einmal 20 weitere Studierende, die den zweiten Jahrgang des Executive MBA der EBS in Kooperation mit der Durham Business School (DBS) in England ausmachen. Die so genannten EBS'ler kommen aus vier Nationen, haben

im Schnitt neun Berufsjahre hinter sich und decken ein Spektrum von immerhin neun Branchen ab, darunter vor allem Banking und IT/Communications. Zu dem zweijährigen berufsbegleitenden Programm mit zwei Präsenzphasen in Großbritannien gehören insgesamt zwölf Module, darunter »Managing in a Competitive Environment« und »Teambuilding«. Die Erfahrungen »auf See« (s.o.)

und beim Klettern haben auch Björn Sobischek beeindruckt. Der 40-jährige Chemieingenieur war zuletzt Vertriebsleiter im Bereich Antriebssysteme großer Fahrzeuge. Die Wirtschaftskrise hat ihn wie viele Kollegen erwischt. Er verlor seinen Job und nutzt die Zeit zur Weiterbildung: »Ich suche eine leitende Aufgabe in Deutschland, wo die EBS einen sehr guten Namen hat«, sagt Sobitschek. Er will seiner Karriere neuen Schub verleihen.

Kontakt: Alexander.Westenbaum@ebs.edu

MBA Teams: Testlauf unter realen Bedingungen

Was ist der richtige Zeitpunkt für ein MBA Studium? Die Antworten können individuell sehr unterschiedlich ausfallen. Doch ein Trend scheint sich abzuzeichnen: Die

INFO

Global Consulting Project

- Integriertes Modul im 2. Semester
- Bearbeitung eines Beratungsprojekts in Kooperation mit Unternehmen
- Ziel: Erfahrungszuwachs durch Arbeit an realen Projekten mit internationaler Bedeutung
- Dauer: mehrere Monate
- Teams von 2 bis 4 Studierenden

Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise geben so manchem den letzten Anstoß, sich gerade wegen der aktuellen Flaute auf dem Arbeitsmarkt weiter zu qualifizieren, um den nächsten Aufwind für die berufliche Karriere voll nutzen zu können. Denn Erfahrungen mit internationalen Teams und Themen sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische Lösungen umsetzen zu können, sind gefragte Kernkompetenzen eines global orientierten Top-Managers.

Das Full-time MBA Programm der EBS mit seiner Spezialisierung in »Global Operations« und »Finance in Emerging Markets« hat vor diesem Hintergrund ein attraktives Modul zu bieten: das »Global Consulting Project«. Professor Arnoldo R. Camacho (s. Kasten) von der INCAE in Costa Rica bescheinigt der EBS, dass die Teilnehmer hier lernen könnten, kreative Lösungen zu finden und innovativ Probleme von Firmen in verschiedenen ökonomischen Umfeldern anzugehen. In kleinen Teams arbeiten die Studierenden an ihrem jeweiligen »Problemfall«. Ziel ist es, in Kooperation mit Unternehmen reale Beratungsprojekte mit internationaler Bedeutung zu bearbeiten. In diesem Jahr standen folgende Projekte auf der Agenda:

1. »Pricing Model for Licensing Split-Cycle/Air-Hybrid Engine technology« unter der Leitung von Professor Dr. Florian Täube. Partnerunternehmen: Scuderi Group.
2. »Social Entrepreneurship in Emerging Markets« unter der Leitung von Professor Dr. Inga-Lena Darkow. Partner: das Indian Institute of Management, Ahmedabad (IIM-A) und Danone Communities.
3. »Innovation Lab on Transport and Logistics in Mumbai« unter der Leitung von Professor Dr. Constantin Blome und Professor Darkow. Partnerunternehmen: Tata Group.



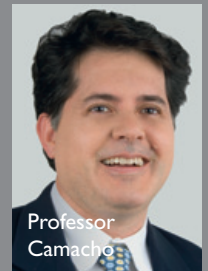
MBA Studenten präsentieren ihre Lösungen vor Salvatore Scuderi, Präsident der Scuderi Group.

Das Consulting-Modul bedeutet »Lernen« aus erster Hand. Der Firmenchef der Scuderi Group Salvatore Scuderi diskutierte bei seinem EBS Besuch intensiv mit »seinem« Team. Es sollte ein Preismodell und eine Marketingstrategie für den indischen Automobilmarkt entwickeln. »Spannend – hier könnte eine simple Technologie den Automarkt revolutionieren, wenn der Test des Prototyps erfolgreich verläuft«, erklärt Professor Florian Täube.

► www.ebs.edu/mba

STATEMENT

»Bei meinem Aufenthalt an der EBS habe ich mich von Anfang an sehr wohlgefühlt. Ich schätze hier sehr, dass nicht nur Wissenschaftler, sondern auch



Professor Camacho

Praktiker, die Forschungs- und Berufserfahrung haben, das Programm bereichern. Die Möglichkeit, Grundlagen des Finanzwesens und ihre Anwendungen direkt zu verbinden ist das A und O für den Erfolg eines MBA Programms. Das Global Consulting Project ist ein besonderes Charakteristikum des EBS MBA. Im Laufe der Jahrzehnte hat ja nicht nur eine Vernetzung und Globalisierung von Ländern und Märkten stattgefunden. Auch Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten basieren darauf, dass sich diese Prozesse stabilisieren. Alle Teilnehmer profitieren nachweisbar von der Erkenntnis, dass zwar Möglichkeiten und Arbeitsbedingungen in verschiedenen Ländern unterschiedlich sein mögen, doch die Grundlagen in Bank- und Finanzwirtschaft gleich bleiben.«

Arnoldo R. Camacho, Ph.D., ist Seniorprofessor für Finanzwirtschaft und zudem Akademischer Direktor des Weiterbildungsprogramms »Bankwesen« an der INCAE Business School in Costa Rica. Er gehört zu der internationalen Fakultät des EBS MBA Vollzeitprogramms.

EBS FULL-TIME MBA PROGRAMME

- 18 Monate mit Fokus auf BRIC-Staaten, davon 6 Monate im Ausland
- Hochschulpartner: Tsinghua University/Beijing; Indian Institute of Management (IIM-A)/Ahmedabad; INCAE/Costa Rica; Graduate School of Business Administration der Lomonosov Moscow State University; Graduate School of Management der St. Petersburg State University; COPPEAD/Rio de Janeiro; Escola de Administração, Fundação Getulio Vargas/São Paulo.
- Mehr als 30 Dozenten aus 10 Nationen, darunter allein 7 Trainer für Sprachen und interkulturelle Kommunikation
- Career Service
- Coaching-Angebot

EBS bei »Generation-D«

EBS Professorin Dr. Sabine Möller ist mit ihrem Lekkerland Stiftungslehrstuhl für Convenience & Marketing neuer Partner der Initiative »GENERATION-D«. Der bundesweite studentische Ideenwettbewerb wird getragen von der Bayerischen EliteAkademie, der Süddeutschen Zeitung, der Allianz SE und der Stiftung Marktwirtschaft. »Generation-D« bezeichnet diejenigen, die 20 Jahre nach der Wiedervereinigung als erste gesamtdeutsche Generation unbelastet sind von alten Ost-West-Klischees. Studierende aller Fachrichtungen sollen in Teamarbeit Projektideen für die Bereiche »Arbeit, Wirtschaft & Umwelt«, »Soziale Gesellschaft« und »Bildung & Kultur« entwickeln.

► www.gemeinsam-anpacken.de

Königliches Gütesiegel

Der EBS Studiengang »Real Estate Investment Management« ist bis zum Jahre 2012 durch die »Royal Institution of Chartered Surveyors« (RICS) akkreditiert. Erfolgreiche Absolventen des Studiengangs »Real Estate Investment Management« haben damit Zugang zu diesem Verband der Immobilienprofessionals mit mehr als 140.000 Mitgliedern weltweit.

Entrepreneurship Day



MIKRO|FORUM

Wie funktionsfähig ist das amerikanische Verständnis von Entrepreneurship noch angesichts der Wirtschaftskrise? Das ist eine der Fragen, die beim 1st German-American Entrepreneurship Day am 16. Juni an der EBS zur Sprache kommen werden. Veranstalter sind die EBS, der Hochtchnologiepark MikroFORUM und die American Chamber of Commerce. Unternehmer, Venture Capitalists und Business Angels treffen sich, um ganz konkret über Kooperationen und Fördermöglichkeiten zu sprechen. Alle Infos zum Programm für Firmen und zum öffentlichen Abendprogramm gibt es an der EBS.

Kontakt: Gordana.Kierans@ebs.edu,
Telefon 06723/8888-323



FAZ, 22.04.09,

Interview mit EBS Präsident Jahns

Die private European Business School (EBS) will in Wiesbaden eine Jura-Fakultät eröffnen – und hofft auf Zuschüsse von Stadt und Land. Kritik daran weist EBS-Präsident Jahns zurück. (...) »Es ist ja völlig okay, dass die öffentlichen Hochschulen privates Geld einwerben, um ihre Studienbedingungen zu verbessern. Aber umgekehrt ist es auch legitim, dass private Hochschulen für die Anschubfinanzierung von Projekten um staatliche Mittel bitten.«



FTD, 17.04.09

Beitrag zum Thema »Honorarberater«

(...) Skeptisch gibt sich auch Rolf Tilmes, Professor für Private Finance and Wealth Management an der Finanzakademie der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel, und setzt nach: »Den Anlegern ist zu lange gesagt worden, dass



Beratung kostenlos zu sein hat; sie reagieren latent misstrauisch, wenn sie zahlen sollen.« Tilmes hat herausgefunden: Wenn Anleger bereit sind, für die Beratung zu zahlen, dann wollen sie mindestens zwei Drittel der Summe abhängig vom Erfolg vergüten. Das wiederum gefährdet nach Ansicht des VDH die Unabhängigkeit der Berater – ähnlich wie die marktüblichen Provisionen für jedes vermittelte Finanzgeschäft.(...)



Handelsblatt, 06.04.09

... Das Image der privaten Hochschulen lautet: »Hier studieren die Kinder der Reichen« (...) Das wollen die Universitäten jetzt ändern und bauen ihre Stipendienprogramme aus. (...) Sabine Fuchs, Geschäftsführerin der European Business School (EBS), die sich als Standort ein Schloss im Rheingau ausgesucht hat, hat ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2011 will sie den Anteil der Stipendienempfänger unter ihren Studenten von zehn auf 25 Prozent anheben. »Wir wollen allen Studenten ein Studium an der EBS ermöglichen«, erklärt sie. (...) Die EBS sucht gerade Investoren für einen Bildungsfonds, aus dem Stipendien gezahlt werden sollen. Bis 2011 sollen 15 Mio. Euro zusammenkommen. Auch diese Stipendien sollen nach dem Studium einkommensabhängig zurückgezahlt werden (...)

Die richtige Lieferkette steigert den Gewinn

Deutsche Industrie- und Handelsunternehmen können Kosten senken und Umsätze steigern, wenn sie ihre Supply Chains optimieren. Die Unternehmensergebnisse lassen sich so mittelfristig um 1 bis 1,5 Prozentpunkte verbessern. Das ist ein zentrales Ergebnis einer Studie der EBS, der Unternehmensberatung McKinsey & Company und der Bundesvereinigung Logistik (BVL). Für die Untersuchung wurden die Lieferketten von mehr als 100 Unternehmen analysiert. Die fünf Erfolgsfaktoren lauten: Segmentierte Lieferketten, differenziertes Demand Management, abgestimmte Strategie und Organisation, strenge Prozessbefolgung und genaue Abstimmung der IT auf die Supply-Chain-Bedürfnisse.

IMPRESSUM

Herausgeber

European Business School (EBS)
International University
Schloss Reichartshausen
ebsEuropean Business School gGmbH
65735 Oestrich-Winkel
Geschäftsführung:
Prof. Dr. Christopher Jahns (CEO)

Head of Corporate Communication
Angela Kunwald

Konzept & Redaktion

Cornelia Glees-zur Bonsen
LENNART
Medien Consult München GmbH

Design

Ralph Zimmermann - Bureau Parapluie

Fotos

EBS, WEF, iStockphoto

© 2009 EBS · Alle Rechte vorbehalten

EBS insight online: www.ebs.edu

www.ebs.edu